

THEATERZEITUNG

**WENN GÖTTER DIE ERDE
VERBRENNEN**

Eine schwarze Komödie in barocker Pracht

DIE GLASMENAGERIE

Ein Familiendrama von Tennessee Williams

Mit Beilage vom
Beethoven
Orchester Bonn



Der Optimismus muss zuletzt sterben – sonst stirbt die Kunst

Im Gespräch mit Ekaterina Klewitz über die Aufgabe, FAUST mit dem Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn Corona-konform auf die Bühne des Opernhauses zu bringen.

„Es sind nicht einfach nur die Lieder“, erläutert Ekaterina Klewitz, Leiterin des Kinder- und Jugendchores des Theater Bonn. „Es sind verschiedene Werke: Symphonien, Arien, Klavierwerke, Konzerte und natürlich auch die Lieder.“ Alles von Komponisten der letzten Jahrhunderte: Beethoven, Schumann, Liszt oder Mahler, Wagner, Schubert oder Reichardt, Boito, Gounod und Verdi. Daraus setzt sich das musikalische Werk FAUST zusammen. Es sind Stücke dabei, die man sehr gut kennt, und solche, die man selten hört. Für FAUST werden sie von Ekaterina Klewitz in einem großen Arrangement für Chor, Solisten und Orchester zusammengefasst. „Ich versuche, es vor dem klassischen Hintergrund entstehen zu lassen, aber es entsteht natürlich eine ganz neue Musik; manchmal etwas rockig, manchmal in eine ganz andere Richtung. Doch die Veränderungen sind minimal“, so Ekaterina Klewitz über ihr Schaffen. Mehr Ausdruck in der Musik, und da-

Texte gab es noch nicht; das Format gab es noch nicht.“ Die Hoffnung der Beteiligten, dass es funktionieren wird, ist groß, denn die Restriktionen für Orchester und Chor, die eingehalten werden müssen, um Ensemble und Publikum gleichermaßen zu schützen, prägen das Werk. „Zum Teil habe ich sechs oder sieben Stimmen. Dafür ist eine gewisse Chorgröße vonnöten, sonst funktionieren bestimmte Werke nicht. Mahler und Liszt kann man nicht einfach so verkleinern – es muss klingen. Deshalb ist es nicht so einfach“, beschreibt Klewitz die Herausforderungen ihrer Arbeit. Nach aktuellen Vorschriften erlaubt das Raumvolumen der Bühne 55 Choristen. „Fünfundzwanzig ist die absolute Schmerzgrenze. Mit weniger ist es nicht zu machen, denn dann geht zu viel verloren und der Gesang wird zu dünn.“ Auf die Bläserinnen und Bläser muss sie im Arrangement erstmal ganz

durcheinanderklingen. So muss alles getestet, geprobt und im Zweifel angepasst werden. Unter anderen Umständen wäre die Fassung voluminöser und mit mehr Bewegung und Gänsehautgefühl. Mit Bewegung sind auch die Emotionen viel stärker, als wenn alles statisch ist.“ Nun wird fortwährend strukturmäßig geändert, „aber dadurch entsteht eine Fassung, welche es eigentlich nur so bei uns gibt – eine Fassung für das Theater Bonn. Das ist das Gute. Das Publikum erwartet eine ganz bestimmte Qualität von uns, und wir wollen ihm diese Qualität natürlich auch geben.“ Der Gesang kommt in FAUST maßgeblich vom Kinder- und Jugendchor, der viele Solistinnen und Solisten aus den eigenen Reihen stellt. Unterstützt werden sie von Santiago Sanchez und Vincenzo Neri aus dem Opernensemble. „Bei uns ist die Person Faust dreigeteilt, und jeder hat eine eigene Aufgabe. Ein Faust, der erwachsene, liest ausschließlich Text. Der zweite, aus dem Jugendchor, liest und singt; und der dritte singt mehr und liest weniger.“ Während noch am Arrangement geschrieben wird, finden bereits die Proben statt. „Wir haben auf ganz unterschiedliche Weise geprobt. Für FAUST, und auch für STAATSTHEATER, proben wir in Gruppen mit maximal zehn Choristen. Zwischen den Sängerinnen und Sängern müssen sehr große Abstände in alle Richtungen eingehalten werden. Auch ich sitze am Flügel viel weiter weg, als wir es gewohnt sind. Das ist eine große Herausforderung.“

Geprobt wird in fünf, sechs oder sieben Schichten, da mit jeder kleinen Gruppe gleich geprobt werden muss, immer von vorn und immer die volle Zeit. „Für alle am Theater ist die Arbeit nicht kürzer geworden“, erklärt Klewitz, „sondern viel mehr. Darüber muss man auch mal sprechen: Es ist eine anstrengende Zeit für uns alle. Doch die Kunst ist es wert.“ FAUST ist nicht einfach ein musikalisches Traumspektakel – es ist eine Forderung und Förderung für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Es ist interessant zu sehen, dass die verwendeten Werke tatsächlich gesungen werden können oder dass so viele unterschiedliche Komponisten in einem Werk zusammenpassen. Es wer-



wer-
den
beide

Tragödien

zu einem beetho-

ovenesken musi-

kalischen Erinnerungs-

mosaik transformiert: „Das Unzu-

längliche, hier wird's Ereignis...“ Genau

auf den von Ekaterina Klewitz geleiteten

Kinder- und Jugendchor zugeschrieben,

bringt Regisseur Jürgen R. Weber dieses

Gesamtkunstwerk auf die große Bühne

der Bonner Oper. Wie bei der szenischen

WINTERREISE vor zwei Jahren wird die

Musik in einem neuen Kontext und Arr-

angement zu hören sein. Außer Ludwig

van Beethoven steuern Gustav Mahler,

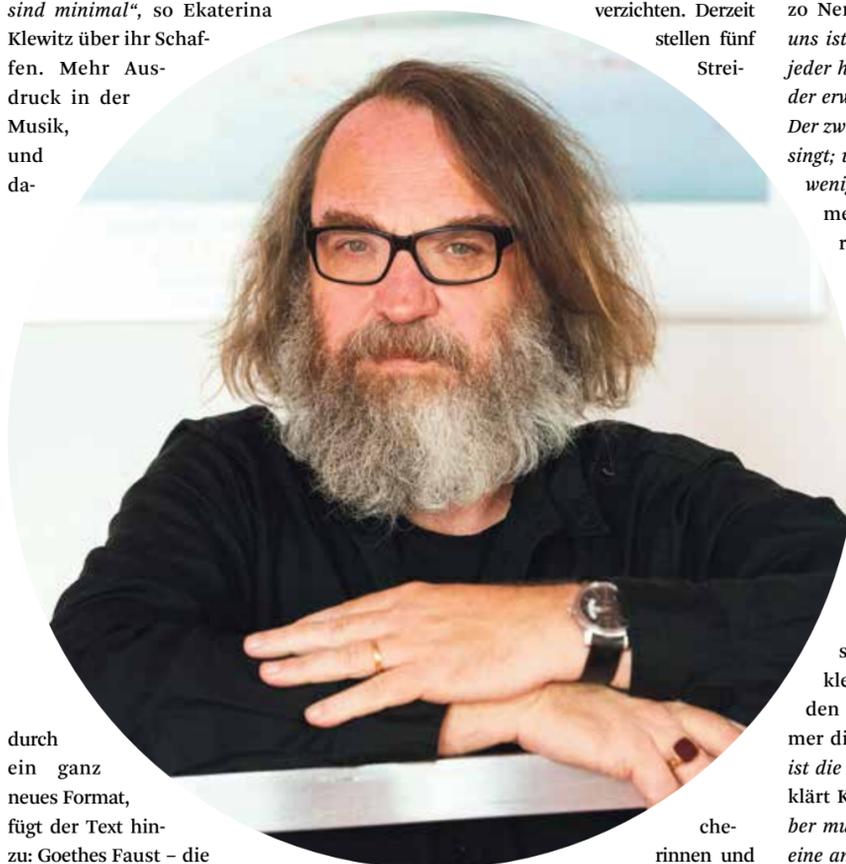
Franz Liszt, Richard Wagner, Giuseppe

Verdi, Robert Schumann, Arrigo Boito,

Franz Schubert und Charles Gounod ihre

besten Stücke bei. „Das Unbeschreibliche,

hier wird's getan!“ fw



durch ein ganz neues Format, fügt der Text hinzu: Goethes Faust – die Geschichte über das menschliche Leben, die Möglichkeiten und Grenzen, die Entscheidungen, Hoffnungen und Verzweigungen. Jürgen R. Weber, der das Werk inszeniert, verwendet hierfür Goethes FAUST I und FAUST II im Original, ergänzt und dichtet um. „So entsteht tatsächlich ein Werk, das unser FAUST ist: Die Komposition gab es noch nicht; die

che-
rinnen und
Streicher, ein Klavier und ein Synthesizer, eine Harfe und ein Schlagwerk das Orchester, doch wo es sitzen wird, ob hochgefahren oder im Graben, muss noch abschließend geklärt werden. Denn für die Chorleiterin ist dies nicht nur eine große akustische Frage, sondern auch eine des Zusammenklagens. „Es darf nicht

PREMIERE

24. OKT 2020

FAUST

Ein musikalisches Traumspektakel nach Johann Wolfgang von Goethe

Mit Musik von Ludwig van Beethoven, Richard Wagner, Giuseppe Verdi, Charles Gounod, Robert Schumann, Gustav Mahler, Franz Liszt, Johann Friedrich Reichardt und Arrigo Boito

Musikalische Leitung und Arrangement: E. Klewitz | Regie und Konzeption: J. R. Weber
Kostüme: T. Jaspersen | Licht: F. Grass | Einstudierung Kinder- und Jugendchor: E. Klewitz
Mit: V. Neri, S. Sanchez, Solistinnen und Solisten des Kinder- und Jugendchores des Theater Bonn, Beethoven Orchester Bonn

**25. / 31. OKT,
8. NOV, OPERNHAUS
THEATER-BONN.DE**

EXTRAS

Wenn Götter die Erde verbrennen – eine schwarze Komödie in barocker Pracht



3. / 8. NOV | WERKSTATT IM RAHMEN DER EINLADUNG ZUM WESTWIND FESTIVAL 2020 33 BOGEN UND EIN TEEHAUS
von Mehrnousch Zaeri-Esfahani
ab 11 Jahren

„Ich wünschte mir, ich würde mich in Luft auflösen, denn ich wollte nach Hause. Da aber stellte ich mir die Frage, wo mein Zuhause war. Und mir wurde bewusst, dass ich kein Zuhause hatte.“ Als der Krieg über Iran hereinbricht, trifft Mehrnouschs Familie eine folgenschwere Entscheidung. Heimlich und ohne Abschied verlassen sie Iran und machen sich auf einen kräftezehrenden, monatelangen Weg... Politisch aktueller als zur Zeit der Premiere, zudem ausgezeichnet und eingeladen zum Westwind Festival 2020, das aufgrund der aktuellen Lage als dezentrales Festival an den eingeladenen Häusern stattfindet, steht 33 BOGEN UND EIN TEEHAUS wieder auf dem Spielplan der Werkstattbühne des Theater Bonn.

SITZKISSENOPER WIR ZWEI GEHÖREN ZUSAMMEN
31. OKT | OPERNHAUS
ab 5 Jahren

„Wenn man verliebt ist, dann bekommt man so einen formigen Herzkopf!“ – Wie sieht die Welt der Liebe und Freundschaft durch Kinderaugen aus? Wie klingt sie? Davon erzählen wir in Texten und Liedern, denn „Liebe ist noch wichtiger als ein Goldschatz“.

FERIENPASS FÜR DAS THEATER BONN!

Während der Herbstferien vom 12.10. bis 24.10. erhalten Sie für die Vorstellungen, die mit FERIENPASS in unserem Monatsspielplan gekennzeichnet sind, 50% Rabatt auf den regulären Kartenpreis. Kinder, Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Auszubildende zahlen nur EUR 6,60 für die Begleitkarte. Ab sofort ist der FERIENPASS an unseren Theaterkassen für EUR 10,- erhältlich. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

KARTEN FÜR SILVESTER & NEUJAHR AB SOFORT ERHÄLTlich.

31. DEZ | 19.30 UHR
OPERNHAUS
DER ZERBROCHNE KRUG

31. DEZ | 18 UHR
SCHAUSPIELHAUS
ALICE IM WUNDERLAND

1. JAN | 18 UHR | OPERNHAUS
MARÍA DE BUENOS AIRES

Wie verbindet man packende Unterhaltung mit hintergründiger Gesellschaftskritik? Die Meister der frühen Opern des 17. Jahrhunderts in Venedig, Francesco Cavalli und Giovanni Faustini, wussten es. Im Gegensatz zu den Ursprüngen der Oper in Florenz und Mantua wurden die venezianischen Opern nicht von wohlhabenden Aristokraten zu Repräsentationszwecken finanziert: Mitte des 17. Jahrhunderts befand sich die noch junge Gattung, zunächst als *dramma per musica* – Musiktheater – bezeichnet, in einer ersten Blütezeit. Zahlreiche neue Opernhäuser wurden innerhalb kürzester Zeit gegründet und traten auf dem engen Raum der venezianischen Inseln in harte Konkurrenz zueinander. Das Publikum, gewohnt an den schon damals massenhaft Touristinnen und Touristen anziehenden Karneval, erwartete nicht weniger als ein Spektakel. In den Opernhäusern saßen auf engstem Raum – Pest- und Coronanonkonform – hunderte Zuschauerinnen und Zuschauer aus allen Schichten. Die *drammi per musica* wie LA CALISTO mussten deshalb für jeden zugänglich sein. Sie boten einen vielschichtigen Text, der in den Nachwirkungen der Renaissance meist von den großen antiken Autoren inspiriert war, und verband diesen mit hochdifferenzierter Musik, die Claudio Monteverdi sicher am entscheidendsten prägte. Nicht mehr die kunstvoll abstrakte Komplexität der Polyphonie stand hier im Vordergrund, sondern der unmittelbare Gefühlsausdruck, der mit musikalisch völlig neuen Mitteln gestaltet wurde. In den venezianischen *drammi per*

musica wurden nun immer mehr Arien und Tänze integriert. Das Ergebnis waren Gesamtkunstwerke, die Musik, Tanz, Schauspiel, Tragik und Komik vereinten, stets ausgestattet mit der modernsten Bühnentechnik und prächtigen Kostümen. Davon ist die Bühne, die fettFilm für LA CALISTO geschaffen hat, nicht weit entfernt. Durch Videoprojektionen lässt sie sich in kürzester Zeit in das verwüstete und verbrannte Arkadien wandeln, den Berg Lykaion und das Empyreum. An diesen Schauplätzen entwickelt sich eine bitterböse Komödie. Jupiter steigt mit Merkur herab auf die versengte und verdorrte Erde, die von Phaethon bei dem Versuch, den Sonnenwagen selbst zu lenken, verwüstet wurde. Von dem Plan sich mit – für einen Gott – billigen Tricks selbst als Retter in der Not zu inszenieren, wird Jupiter schnell durch die Nymphen Calisto abgelenkt, die sich jedoch nicht ohne Weiteres verführen lassen will. Er ist empört und versucht es mit List: In der Gestalt der Diana ist er erfolgreich. Die echte Diana entdeckt die Vergewaltigung und verstößt ihre Gefährtin als unrein. Zudem rächt sich nun auch Jupiters Ehefrau Juno – nein, nicht an ihrem Gatten, sondern an Calisto, die sie, wie schon Diana, in reinstem *victim blaming* für die Vergewaltigung beschuldigt. Diana selbst ist jedoch nicht so



keusch wie ihr Ruf. Auch sie hat eine Leiche im Keller bzw. einen Geliebten in der Höhle versteckt: Endymion. Regisseur Jens Kerbel sieht in dem Stück eine schwarze Komödie. Eine Übertragung in die heutige Zeit fällt nicht schwer, da die Themen, die LA CALISTO behandelt, ausnahmslos zeitlos und hochaktuell sind. Dabei legt er den Fokus auf das Schauspielersich-Komödiantische, das jedoch immer wieder durch die tragischen Schicksalsschläge, die Calisto erfährt, gebrochen wird. Das Ende ist ein gutes – oder ist es doch eine Katastrophe? Der Sieger ist bekanntlich immer der, der die Geschichte erzählt.

PREMIERE
2. OKT 2020
LA CALISTO

von FRANCESCO CAVALLI
Libretto von Giovanni Faustini
Musikalische Leitung: H. Helfricht
Inszenierung: J. Kerbel
Bühne & Video: fettFilm (M. Hinrichs, T. Möller) | Kostüme: V. Polkowski
Dramaturgie: C. Mende |
Mit: S. Blattert, L. Bockova, K. Carrel, A. Gesell, M. Heeschen, G. Kanaris, C. Quadt, T. Schabel, B. Schachtner / T. Wey, M. Tzonev, Beethoven
Orchester Bonn

8. / 11. / 18. OKT,
1. NOV, OPERNHAUS
THEATER-BONN.DE



...und ausserdem... 175. Geburtstag: BNGRT 2020

Vor mehr als einhundert Jahren stand im Gebiet der heutigen Stadt Bonn der Bau eines Festspielhauses zur Diskussion. Nicht um einen repräsentativen Konzertsaal freilich wäre es dabei gegangen, sondern um eine Opernspielstätte nach Bayreuther Muster für die Werke des am 14. März 1845 in Mülheim geborenen August Bungert. Dieser versuchte mit seiner unvollendet gebliebenen Werkgruppe HOMERISCHE WELT Opern nach der ILIAS und der ODYSSEE der Wagnerschen Götterwelt entgegen-

zusetzen. Doch zum Bau kam es durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges nicht mehr.

Dieser Abend mit Ava Gesell, Emma Sventelius, Johannes Mertes und Mark Mousse auf Sängerseite, Ana Craciun, Igor Horvat und Paul Jämsä als Pianisten, soll einen Blick werfen auf August Bungerts Schaffen aus Anlass von BNGRT 2020 mit einer Vielzahl seiner Lieder und Klavierwerke.

9. NOV, 19.30 UHR, OPERNHAUS

16. / 17. OKT, 19.30 UHR, OPERNHAUS

HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES
KORZO (DEN HAAG, NIEDERLANDE),
CCN MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FRANKREICH)



FOSSILE

Die Glasmenerie

Ein Familiendrama von Tennessee Williams, deutsch von Jörn van Dyck



Das im Untertitel von Autor Tennessee Williams als „Ein Spiel der Erinnerungen“ bezeichnete Familiendrama wurde am 26. Dezember 1944 in Chicago uraufgeführt. Die deutschsprachige Erstaufführung fand 1946 am Basler Stadttheater statt. In Hollywood wurde das Skript zunächst abgelehnt, bevor DIE GLASMENERIE auf den Bühnen der Vereinigten Staaten den künstlerischen Durchbruch für Tennessee Williams als Dramatiker bedeutete. Wie viele seiner Werke weist auch dieses Theaterstück stark autobiografische Züge auf. Der Ort der Handlung ist St. Louis in den 1930er Jahren, genauer die Wohnung der Familie Wingfield, die dort in einer düsteren, heruntergekommenen Seitenstraße lebt. In dieser Stadt verbrachte auch Williams einen Teil seiner Jugend in ärmlichen Verhältnissen, weswegen die Schilderung der entbehrungsreichen und beengten familiären Zustände in seinem Stück besonders viel Raum einnimmt. Die einst umschwärmte Amanda Wingfield lebt mit ihren beiden erwachsenen Kindern Tom und Laura in einer kleinen Wohnung in eher bescheidenen Verhältnissen. Der Autor selbst charakterisiert seine Heldin in einer dem Stück vorgestellten Figurenbeschreibung so: „Eine kleine Frau von großer, aber etwas fahrig Vitalität, die sich krampfhaft an eine andere Zeit und an einen anderen Ort klammert. Ihre Charakterisierung muß sorgfältig aufgebaut und nicht irgendeinem Typus nachgebildet werden. Sie ist nicht paranoid, aber ihr Leben ist es. Es gibt an Amanda viel Bewundernswertes, und so, wie man ihr gegenüber Liebe und Mitleid empfinden kann, muß man auch über sie lachen. Sie beweist große Ausdauer und eine spezielle Art von Heldenhaftigkeit, und obwohl sie durch ihre Verrücktheit manchmal unbewußt grau-

sam wird, ist in dieser zierlichen Person doch auch viel Zärtlichkeit.“ Amanda steht einer Familie vor, in der die Träume größer und glanzvoller als die Wirklichkeit zu sein scheinen. Seitdem ihr Mann die Familie verlassen hat, stellen sich Amanda und ihre beiden Kinder dem täglichen Überlebenskampf, abgehängt von den Glücksversprechen des „Amerikanischen Traums“. An den Vater erinnert nur ein Foto an der Wand und eine Postkarte, die er seiner Familie schrieb, nachdem er sie verließ: „Hallo – Lebt wohl!“ Auch deshalb muss sich der Sohn Tom als Lagerarbeiter verdingen, um die Familie zu ernähren. Der Tristesse und Trostlosigkeit dieses Alltags entflieht jedes Familienmitglied auf seine eigene Weise: Die Mutter schwärmt von ihrer Jugend und der verlorenen Zeit, in der sie sich gesellschaftlich anerkannt fühlte. Sie umgibt sich mit Erinnerungen an eine längst vergangene Welt voller Verehrer, in der das Leben noch voller Versprechungen vor ihr lag. Jetzt wünscht sie sich nichts ähnlicher, als einen gut situierten Ehemann für ihre Tochter zu finden. Der Sohn, Tom, stürzt sich nachts in den Trubel der Stadt, schreibt heimlich Gedichte und will einfach nur weg aus der Enge und Routine des ungeliebten Jobs und seiner einförmigen, hoffnungslosen Existenz. Die Tochter, Laura, konzentriert sich auf die Sammlung zerbrechlicher Glastiere – ihre Glasmenerie, die eine eigene wunderliche Welt darstellt. Sie hat es aufgegeben, zur Handelsschule zu gehen, ist viel zu schüchtern, um Männer kennenzulernen oder gar andere Menschen zu beeindrucken. Laura spielt am liebsten mit ihren zarten Glaswespen, die sie in eine märchenhafte Fantasiewelt entführen und die graue Wirklichkeit vergessen lassen. „Amanda hat es zwar versäumt, eine echte Beziehung zur Wirk-

lichkeit herzustellen, und lebt mit aller Kraft in ihren Illusionen, aber Lauras Situation ist noch ernster.“ Als Tom endlich, auf Amandas verzweifelte Bitten hin, seinen Kollegen Jim O' Connor nach Hause mitbringt, scheint der nicht nur ein idealer Heiratskandidat für Laura zu sein, sondern bietet allen anderen Familienmitgliedern auch eine ideale Projektionsfläche für ihre Sehnsüchte. Selbst für Amanda scheint ein Hoffnungsschimmer durch den Schleier ihrer wehmütigen Erinnerungen zu dringen. Nach anfänglicher Annäherung von Laura und Jim zerbricht nicht nur eines von Lauras geliebten Glastierchen, sondern auch das fragile Familienkonstrukt – das Gespinnst von Lebenslügen und Verdrängungen zerreißt. Und eine Frage, die Amanda formuliert, bleibt: „Und was fangen wir nun mit dem Rest unseres Lebens an? Setzen wir uns hier zur Ruhe und schauen dem Treiben draußen zu?“ Tennessee Williams' meisterhaftes frühes Kammerspiel ist ein eindringliches Psychogramm über Träume und Realitätsflucht, Lebenslügen und die Sehnsucht nach dem richtigen Leben im falschen. cw

PREMIERE
29. OKT 2020
DIE GLASMENERIE
 Regie: M. Köhler | Bühne und Kostüme: R. C. Bar-zvi
 Musik: P. Pleßmann | Dramaturgie: C. Wolfram | Mit: C. Czeremnych, B. Schrein, S. Wunderlich, S. Zenner
30. OKT, 4. / 5. / 6. / 11. / 12. / 13. / 20. / 21. / 27. / 28. NOV,
WERKSTATT
 THEATER-BONN.DE

ALICE IM WUNDERLAND

Familiendrama nach Lewis Carroll
 ab 10 Jahren
 Regie: Simon Solberg
 ab 21. November im Schauspielhaus

Schulvorstellungen:
 8. / 9. / 15. / 16. / 17. DEZ, jeweils um 11 Uhr
 27. / 28. NOV, jeweils um 18 Uhr
 3. / 4. / 5. / 10. / 11. / 12. / 18. / 19. / 22. / 25. / 31. DEZ, jeweils um 18 Uhr
 6. / 20. DEZ, jeweils um 16 Uhr

PORTAL

Oper Schauspiel Orchester
 Spielzeit 20/21

ERSTES HALBJAHR

ab 3 Jahren

Sitzkissenkonzert 1
22. NOVEMBER 2020
Florino, der Regentropfenfänger

ab 3 Jahren

Sitzkissenkonzert 2
24. JANUAR 2021
Die Königin der Farben

ab 3 Jahren

Kinderkonzert 2 / Familienkonzert 2
14. FEBRUAR 2021
Laache!

ab 5 Jahren

Sitzkissenoper
AB 31. OKTOBER 2020
Wir zwei gehören zusammen

ab 5 Jahren

Sitzkissenoper
AB 06. DEZEMBER 2020
Das gestohlene Weihnachtsfest

ab 6 Jahren

URAUFFÜHRUNG
AB 05. DEZEMBER 2020
Mein Jimmy

ab 8 Jahren

Familienkonzert 1
11. OKTOBER 2020
Ritterballett reloaded

ab 7 Jahren

NEUINSZENIERUNG
AB 13. DEZEMBER 2020
Hänsel und Gretel

ab 10 Jahren

AB 21. NOVEMBER 2020
Alice im Wunderland

ab 11 Jahren

AB 03. NOVEMBER 2020
33 Bogen und ein Teehaus

ab 12 Jahren

AB 07. JANUAR 2021
Stargate Prohaska

ab 13 Jahren

AB 18. NOVEMBER 2020
Mädchen wie die

ab 13 Jahren

Im Spiegel/ Um Elf

ab 14 Jahren

AB 24. OKTOBER 2020
Faust

ab 14 Jahren

AB 07. NOVEMBER 2020
Der zerbrochne Krug

ab 16 Jahren

AB 10. SEPTEMBER 2020
Lenz

ab 14 Jahren

AB 02. OKTOBER 2020
La Calisto

TERMINE 2. OKT – 5. NOV

Premiere Fr 2. Okt	19.30 Uhr	LA CALISTO von Francesco Cavalli Musikalische Leitung: Hermes Helfricht Inszenierung: Jens Kerbel	Opernhaus
AUSVERKAUFT!			
RESTKARTEN!	19.30 Uhr	LENZ	Schauspielhaus
AUSVERKAUFT!	20.00 Uhr	NICHT FISCH NICHT FLEISCH	Werkstatt
So 4. Okt	18.00 Uhr	STAATSTHEATER ZUM LETZTEN MAL!	Opernhaus
AUSVERKAUFT!	18.00 Uhr	SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)	Schauspielhaus
Di 6. Okt	19.30 Uhr	SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)	Schauspielhaus
Mi 7. Okt	19.30 Uhr	SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)	Schauspielhaus
Do 8. Okt	19.30 Uhr	LA CALISTO	Opernhaus
RESTKARTEN!	19.30 Uhr	LENZ	Schauspielhaus
Fr 9. Okt	19.30 Uhr	LENZ	Schauspielhaus
AUSVERKAUFT!	20.00 Uhr	NICHT FISCH NICHT FLEISCH	Werkstatt
Sa 10. Okt	19.30 Uhr	SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)	Schauspielhaus
AUSVERKAUFT!	20.00 Uhr	NICHT FISCH NICHT FLEISCH	Werkstatt
So 11. Okt	11.00 Uhr	FAMILIENKONZERT I: RITTERBALLET RELOADED	BOB* Opernhaus
RESTKARTEN!	18.00 Uhr	LA CALISTO	Opernhaus
Mi 14. Okt	19.30 Uhr	LENZ	Schauspielhaus
Do 15. Okt	19.30 Uhr	SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)	Schauspielhaus
AUSVERKAUFT!	20.00 Uhr	NICHT FISCH NICHT FLEISCH	Werkstatt
Fr 16. Okt	19.30 Uhr	TANZ: MARTIN HARRIAGUE: FOSSILE	Opernhaus
RESTKARTEN!	19.30 Uhr	SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)	Schauspielhaus
AUSVERKAUFT!	20.00 Uhr	NICHT FISCH NICHT FLEISCH	Werkstatt
Sa 17. Okt	19.30 Uhr	TANZ: MARTIN HARRIAGUE: FOSSILE	Opernhaus
RESTKARTEN!	19.30 Uhr	SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)	Schauspielhaus
So 18. Okt	18.00 Uhr	LA CALISTO	Opernhaus
Di 20. Okt	18.00 Uhr	STUDIERENDEN-PREVIEW: FAUST	Opernhaus
Do 22. Okt	19.30 Uhr	LENZ	Schauspielhaus
AUSVERKAUFT!	20.00 Uhr	NICHT FISCH NICHT FLEISCH	Werkstatt
Fr 23. Okt	18.00 Uhr	FREITAGSKONZERT II: HEITERER ERNST	BOB* Opernhaus
	20.30 Uhr	FREITAGSKONZERT II: HEITERER ERNST	BOB* Opernhaus

RESTKARTEN!	19.30 Uhr	SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)	Schauspielhaus
AUSVERKAUFT!	20.00 Uhr	NICHT FISCH NICHT FLEISCH	Werkstatt
Premiere Sa 24. Okt	19.30 Uhr	PORTAL FAUST nach Johann Wolfgang von Goethe Musikalische Leitung: Ekaterina Klewitz Inszenierung: Jürgen R. Weber	Opernhaus
RESTKARTEN!			
So 25. Okt	18.00 Uhr	FAUST	Opernhaus
RESTKARTEN!	20.00 Uhr	7. INTERNATIONALES BONNER TANZSOLOFESTIVAL LETTERE AMOROSE, 1999-2020	Schauspielhaus
Premiere Do 29. Okt	20.00 Uhr	DIE GLASMENAGERIE von Tennessee Williams Regie: Matthias Köhler	Werkstatt
AUSVERKAUFT!			
Fr 30. Okt	20.30 Uhr	FREITAGSKONZERT II: HEITERER ERNST	BOB* Opernhaus
AUSVERKAUFT!	20.00 Uhr	DIE GLASMENAGERIE	Werkstatt
Sa 31. Okt	10.00 Uhr	SITZKISSENOPER: WIR ZWEI GEHÖREN ZUSAMMEN	Opernhaus
	18.00 Uhr	FAUST	Opernhaus
	19.30 Uhr	LENZ	Schauspielhaus
So 1. Nov	18.00 Uhr	LA CALISTO	Opernhaus
Di 3. Nov	11.00 Uhr	33 BOGEN UND EIN TEEHAUS	Werkstatt RESTKARTEN!
Mi 4. Nov	20.00 Uhr	DIE GLASMENAGERIE	Werkstatt AUSVERKAUFT!
Do 5. Nov	20.00 Uhr	DIE GLASMENAGERIE	Werkstatt AUSVERKAUFT!

*Beethoven Orchester Bonn



Backstage

Während der Jugendchor schon in STAATSTHEATER, allerdings noch stumm zur eigenen Aufnahme, auf der Bühne stand, wird bereits die nächste Produktion FAUST gemeinsam mit dem Kinderchor vorbereitet. Derweil konzentriert sich der Hauschor des Theater Bonn auf Produktionen im zweiten Teil der Spielzeit 20/21.

Bei unserem Kapellmeister Daniel Johannes Mayr sieht der Arbeitsalltag auch anders aus. Zwei Keyboards und einen Laptop statt eines groß besetzten Orchesters hat er in STAATSTHEATER im Graben vor sich. Dazu kommen gelegentlich zwischen zwei und sieben Kammermusikerinnen und Kammermusiker des Beethoven Orchesters auf die Bühne, welche auf „Freifahrten“ – rollende Podeste herein- und herausgeschoben werden.

SPIELSTÄTTEN

Opernhaus
Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn
Tel. 0228 – 77 36 68

Schauspielhaus
Am Michaelshof 9
53177 Bonn
Tel. 0228 – 77 80 22

Werkstatt
Rheingasse 1
53111 Bonn
Tel. 0228 – 77 82 19

VORVERKAUF

Der Kartenvorverkauf für Vorstellungen bis 5.11. läuft bereits. Bestellte Karten müssen nach Bestätigung durch die Vorverkaufskasse innerhalb von fünf Tagen abgeholt werden oder bezahlt sein. Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Bereits bezahlte Tickets können an der Abendkasse abgeholt werden.

Ihre Tickets können Sie als Fahrausweis im erweiterten VRS-Netz zum Besuch der Veranstaltung nutzen. Es gelten die AGB des Theater Bonn.

THEATERKASSEN

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz
Windeckstraße 1
53111 Bonn
Mo.–Fr. 10–14 und 15–18 Uhr
Sa. 10.30–16 Uhr

Kasse im Schauspielhaus
Theaterplatz
Am Michaelshof 9
53177 Bonn
Mo.–Fr. 10–14 und 15–18 Uhr
Sa. 10–13 Uhr

ABENDKASSEN

Die Abendkassen sind eine Stunde, die in der Werkstatt und den Außenspielstätten jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

KARTENBESTELLUNG

0228 – 77 80 08 und 77 80 22
Mo.–Sa. 10–15 Uhr
oder per Mail an theaterkasse@bonn.de

CORONA-SCHUTZ- UND HYGIENEMASSNAHMEN

Es besteht die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Am Sitzplatz darf dieser abgenommen werden. Bitte behalten Sie den sicheren Abstand von 1,5 Metern zu anderen ein. Wir achten auf eine datenschutzkonforme Kontaktdatenerhebung. Weitere Informationen zum Hygienekonzept finden Sie auf theater-bonn.de.



FOLGEN SIE UNS:



THEATER-BONN.DE

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Bonn, Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich, Kaufmännischer Direktor: Rüdiger Frings | Redaktion: Marketing & Kommunikation, Dramaturgie Theater Bonn | Chefredaktion: Martin Felber | Gestaltung: Agnes Wittig-Latoszewski
Fotos: Falls nicht anders angegeben: © Thilo Beu | Texte: fw: Dr. Felicitas Weber, cm: Constantin Mende, cw: Carmen Wolfram | Die Theaterzeitung erscheint als monatliche Beilage des Bonner General-Anzeiger | Redaktionsschluss: 28.09.2020 | Erscheinungsdatum: Freitag, 02.10.2020
Änderungen vorbehalten | Theater Bonn, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn | Tel. 0228 – 77 80 00 | theater-bonn.de